



Schlussbericht

über die

Prüfung der Jahresabschlüsse

2015 - 2016

des

Planungsverbandes Neu Tramm

Prüfer:

Herr Schattauer

Inhaltsübersicht

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Zweck und Aufbau des Verbandes	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Prüfungsgegenstand	3
1.4	Durchführung der Prüfung	3
1.5	Prüfung der Vorjahre und Entlastung	4
1.6	Übernahme der Bilanzpositionen in den Jahresabschlüssen	4
2	Haushaltssatzungen	4
3	Jahresabschlüsse 2015 und 2016	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Ergebnisrechnungen	5
3.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnungen	5
3.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen	6
3.3	Finanzrechnung	6
3.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	6
3.3.2	Teil-Finanzrechnungen	7
3.4	Bilanzen	7
3.4.1	Aktiva	8
3.4.2	Passiva	8
3.4.3	Angaben unter der Bilanz	9
3.4.4	Bewertung der Bilanzen	9
3.5	Anhänge	9
3.6	Anlagen zum Anhang	9
3.6.1	Rechenschaftsberichte	9
3.6.2	Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht	10
4	Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen	10
5	Abschließende Prüfungsbescheinigung	10
6	Schlussbemerkung	11

Abkürzungen

AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AIB	Anlage im Bau
ANL-Nr.	Anlagen-Nr.
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
HAR	Haushaltsausgaberech
HER	Haushaltseinnahmereg
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (ab 01.11.2011*)
ND	Nutzungsdauer
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
Tz	Textziffer
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen / Teil A
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen / Teil A
VS	Verbandssatzung
WertV	Wertermittlungsverordnung
WertR	Wertermittlungsrichtlinien

Anlagen

Bilanzen jeweils zum 31.12.2015 - 2016
Gesamt - Ergebnisrechnungen 2015 - 2016
Gesamt - Finanzrechnungen 2015 - 2016

1 Vorbemerkungen

1.1 Zweck und Aufbau des Verbandes

Der Planungsverband Neu Tramm ist ein von der Stadt Dannenberg (Elbe) und der Gemeinde Jameln aufgrund entsprechender Ratsbeschlüsse am 29.01.2002 gebildeter Planungsverband nach § 205 BauGB, der für die Gemeinden die Bauleitplanung und deren Durchführung für den Bereich des ehemaligen Kasernengeländes Neu Tramm vornimmt. Der Planungsverband tritt insoweit an die Stelle der Gemeinden. Wie diese ist der Planungsverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 2 Abs. 3 Verbandssatzung/VS).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen finden sinngemäß die für die Gemeinden geltenden Vorschriften Anwendung (§ 13 Abs. 1 VS). Die entsprechenden Tätigkeiten werden von der Samtgemeindeverwaltung Elbtalau – bis 31.10.2006 Dannenberg (Elbe) – wahrgenommen (§ 12 Abs. 2 VS).

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und die/der Verbandsvorsitzende (§ 6 VS).

1.2 Prüfungsauftrag

Nach § 153 Abs. 3 NKomVG obliegt in Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt nicht besteht, die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 155 Abs. 1 NKomVG dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises. Dies gilt insofern auch für den Planungsverband.

1.3 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung waren die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2015 - 2016 mit den nach §128 Abs.3 NKomVG beizufügenden Anlagen unter Hinzuziehung aller erforderlichen Unterlagen.

1.4 Durchführung der Prüfung

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben der den Jahresabschlüssen mit ihren Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich - die Belege der Samtgemeindekasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Der Prüfungsumfang wurde entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt. Aufgrund des begrenzten Zuständigkeitsbereichs des Planungsverbandes waren Zahl und Umfang der Zahlungsvorgänge ohnehin relativ gering.

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2015 - 2016. Er enthält Anregungen, Anmerkungen, nachrichtliche Informationen und Prüfungsbemerkungen/-hinweise.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem zuständigen Sachbearbeiter und dem Kämmerer der Samtgemeinde vorab mitgeteilt worden.

Zu Prüfungsfeststellungen von geringer Bedeutung in der Haushaltsführung und im Verwaltungshandeln wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Diese sind nicht in den Schlussbericht aufgenommen worden, da sie nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes für die Entlastung des Verbandsvorsitzenden nicht von Bedeutung sind.

Während des geprüften Zeitraumes nahmen das Amt der/des Verbandsvorsitzenden wahr Frau Elke Mundhenk bis 20.12.2016 und Herr Günter Voß ab diesem Tag.

1.5 Prüfung der Vorjahre und Entlastung

Die letzte Rechnungsprüfung erstreckte sich auf die erste Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 und die Jahresabschlüsse 2004 bis 2014. Das Rechnungsprüfungsamt hatte am 17.12.2015 den Schlussbericht erstellt. Über diese Jahresabschlüsse hat die Verbandsversammlung am 03.03.2016 beschlossen und der Verbandsvorsitzenden Entlastung erteilt. Der Beschluss über die Jahresabschlüsse und die Entlastung wurde öffentlich bekannt gemacht und der Landkreis Lüchow - Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde unterrichtet.

Im Anschluss an die Bekanntmachung lagen die Jahresabschlüsse mit den Rechenschaftsberichten vom 15.03. – 23.03.2016 öffentlich aus (§ 129 Abs. 2 NKomVG). Damit verbunden waren Bekanntmachung und Auslegung des um die Stellungnahme der Verbandsvorsitzenden ergänzten Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

1.6 Übernahme der Bilanzpositionen in den Jahresabschlüssen

Die Aktiva- und Passiva-Positionen aus der Schlussbilanz zum 31.12.2014 sind in die Bücher des Haushaltsjahres 2015 richtig vorgetragen worden. Entsprechendes gilt für die Schlussbilanz zum 31.12.2015 und die Bücher des Haushaltsjahres 2016.

2 Haushaltssatzungen

Die Verbandsversammlung hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 am 02.09.2015 und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 am 09.02.2016 beschlossen.

Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung soll der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden, da bereits die Beschlüsse verspätet gefasst wurden.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde erteilte die wegen des Höchstbetrages der Liquiditätskredite erforderliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 am 02.10.2015 und der Haushaltssatzung 2016 am 22.07.2016.

Der gem. § 110 Abs. 4 NKomVG geforderte Haushaltsausgleich war im Haushaltsjahr 2015 gegeben. Im Haushaltsjahr 2016 wies der Finanzhaushalt einen Fehlbedarf von 2.100 € aus.

3 Jahresabschlüsse 2015 und 2016

3.1 Allgemeines

Die Jahresabschlüsse bestehen gem. § 128 Abs. 2 NKomVG jeweils grundsätzlich aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang entsprechend § 55 GemHKVO, dem ein Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die Forderungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind (§ 128 Abs. 3 NKomVG / § 56 GemHKVO).

Zum Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen wird auf die Ziffern 4.5 und 4.6 verwiesen.

Der Verbandsvorsitzende hat die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 am 21.09.2017 festgestellt (§ 129 Abs. 1 NKomVG).

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile der Jahresabschlüsse näher eingegangen.

3.2 Ergebnisrechnungen

3.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnungen

Die Ergebnisrechnungen enthalten periodengerecht die in den Haushaltsjahren 2015 - 2016 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurden ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt. Die Ergebnisrechnungen entsprach der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet.

Anhand der folgenden Übersichten werden die Gesamtergebnisrechnungen als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form abgebildet:

Haushaltsjahr 2015	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	400,00 €	342,84 €	-57,16 €
Ordentliche Aufwendungen	400,00 €	742,41 €	342,41 €
Ordentliches Ergebnis	0,00 €	-399,57 €	-399,57 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	2.720,00 €	2.720,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	2.720,00 €	2.720,00 €
Jahresergebnis			
Überschuss / Fehlbetrag (-)	0,00 €	2.320,43 €	2.320,43 €

Als Umlage der Verbandsmitglieder wurden 342,84 € vereinnahmt. Von den Aufwendungen entfielen 0,19 € auf Zinsen, 400,00 € auf eine überplanmäßige Rückstellung für Prüfungsgebühren, 180,00 € auf Sitzungsgelder sowie 162,22 € auf die Kosten für zwei amtliche Bekanntmachungen. Die letztgenannten Aufwendungen waren außerplanmäßig, allerdings standen ihnen in anderen Produkten eingeplante sonstige ordentliche Aufwendungen von 300,00 € gegenüber.

Der außerordentliche Ertrag ergab sich aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 2004 -2014.

Haushaltsjahr 2016	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	2.900,00 €	2.167,95 €	-732,05 €
Ordentliche Aufwendungen	2.900,00 €	892,80 €	-2.007,20 €
Ordentliches Ergebnis	0,00 €	1.275,15 €	1.275,15 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis Überschuss / Fehlbetrag (-)	0,00 €	1.275,15 €	1.275,15 €

Als Umlage der Verbandsmitglieder wurden 2.167,92 € vereinnahmt. Hinzu kamen Zinserträge von 0,03 €. Von den Aufwendungen entfielen 5,07 € auf Zinsen, 400,00 € auf eine Rückstellung für Prüfungsgebühren, 270,00 € auf Sitzungsgelder und 217,73 € überplanmäßig auf die Kosten für vier Bekanntmachungen.

3.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Gesamtergebnisrechnungen übereinstimmen.

3.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den haushaltsunwirksamen Vorgängen.

Die Finanzrechnung ist mit dem Ist-Ergebnis der früheren kameraleen Haushaltswirtschaft vergleichbar. Dabei entspricht die laufende Verwaltungstätigkeit dem Verwaltungshaushalt, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit dem Vermögenshaushalt und die haushaltsunwirksamen Vorgänge (z. B. durchlaufende Posten) den Verwahrungen und Vorschüssen.

Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung wird direkt bebucht und weist am Ende des Haushaltsjahres den Endbestand an Zahlungsmitteln (Stand der liquiden Mittel) der Bilanz aus. Durch § 51 Abs. 2 GemHKVO i. V. m. dem verbindlichen Muster 12 des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006) wird der vorgeschriebene Aufbau in Staffelform bestimmt. Die Gliederung erfolgt gemäß § 3 GemHKVO.

Die Finanzrechnungen des Planungsverbandes entsprechen diesen Vorgaben.

3.3.1 Gesamt-Finanzrechnung

In beiden Haushaltsjahren wurden lediglich Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geleistet, wobei die Planansätze denen der Ergebnisrechnung entsprachen, ausgenommen den dort 2016 eingeplanten Überschuss von 2.100

€. Daher wird auf einen Plan-Ist-Vergleich verzichtet und nachfolgend lediglich die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln dargestellt.

Bestand 31.12.2014:	-0,62 €
Saldo 2015:	0,43 € (Einzahlg. 342,84 €, Auszahlg. 342,41 €)
Bestand 31.12.2015:	-0,19 €
Saldo 2016:	130,15 € (Einzahlg. 2.167,95 €, Auszahlg. 2.037,80 €)
Bestand 31.12.2016:	129,96 €

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Der Zahlungsmittelsaldo (betriebswirtschaftlich „Cash Flow“) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des jeweiligen Jahres den in der vorstehenden Übersicht ausgewiesenen Betrag. Die Salden werden korrekt ausgewiesen. In den Auszahlungen 2016 ist die Gebühr für die Rechnungsprüfung der Jahresabschlüsse bis 2014 in Höhe von 1.680,00 € enthalten.

Ergebnis aus Investitionstätigkeit:

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören u.a. Investitionszuwendungen, zu den Auszahlungen zählen die Ausgaben z.B. für Baumaßnahmen. Plangemäß war kein Ergebnis aus Investitionstätigkeit zu verzeichnen.

Finanzmittelbestand:

Dieser entspricht im vorliegenden Fall dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit des Haushaltsjahres und dem Stand der Liquiditätskredite aus der Schlussbilanz des Vorjahres. Die als Bestände genannten Gesamtsummen ergeben den Bestand der Liquiditätskredite oder liquiden Mittel am 31.12. des jeweiligen Jahres. Zum 31.12.2016 werden erstmals liquide Mittel von 129,96 € ausgewiesen.

3.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind Bestandteil der Jahresabschlüsse. In den Teilfinanzrechnungen werden die Ein- und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teilhaushalte ausgewiesen. Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teilfinanzrechnungen verglichen mit den Teilergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert. Sie sind grundsätzlich vergleichbar mit dem Ist-Ergebnis der Unterabschnitte des früheren Verwaltungshaushalts.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen im Bereich Bestand an Zahlungsmitteln mit den Werten der Gesamtfinanzrechnungen übereinstimmen.

3.4 Bilanzen

Die seit der Einführung der Doppik unter Einbeziehung des jeweiligen Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme entwickelte sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2014:	0,00 €
Schlussbilanz 31.12.2015:	0,00 €
Schlussbilanz 31.12.2016:	129,96 €

Die Bilanzen sind entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden.

3.4.1 Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2016 weist den Bestand der liquiden Mittel aus.

3.4.2 Passiva

In den folgenden Übersichten sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015	Schlussbilanz 31.12.2016
1. Nettoposition, davon	-4.400,62 €	-2.080,19 €	-805,04 €
1.1 Basis-Reinvermögen	7.868,73 €	7.868,73 €	7.868,73 €
1.2 Jahresergebnis	-12.269,55 €	-9.948,92 €	-8.673,77 €
2. Schulden	0,62 €	1.680,19 €	135,00 €
3. Rückstellungen	4.400,00 €	400,00 €	800,00 €
Gesamt	0,00 €	0,00 €	129,96 €

Die Passivseite zeigt die Finanzsituation des Planungsverbandes auf.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Die Jahresergebnisse werden übereinstimmend mit den Ergebnisrechnungen ausgewiesen.

Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz zu der Summe der Schulden (Geldschulden, Verbindlichkeiten) und der Rückstellungen auf der Passivseite der Bilanz.

Basis-Reinvermögen, Jahresergebnis

Das Basis-Reinvermögen blieb unverändert. Es besagt lediglich, dass zum Zeitpunkt der ersten Eröffnungsbilanz die Forderungen um den genannten Betrag die Verbindlichkeiten überstiegen. Im Jahresergebnis werden die seit 2004 erwirtschafteten einzelnen Jahresergebnisse saldiert. Bei Gegenrechnung der 2006, 2010, 2015 und 2016 erzielten Jahresüberschüsse umfasst der Betrag zum 31.12.2016 einen Rest des Fehlbetrages 2005 i.H.v. 3.810,57 € sowie die Fehlbeträge 2007 - 2009 und 2011 - 2014.

Schulden

Als Schulden sind 2015 Liquiditätskredite von 0,19 € und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.680,00 € ausgewiesen, 2016 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 135,00 €.

Rückstellungen

Der Planungsverband ist gem. § 123 Abs. 2 NKomVG verpflichtet, Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind, auszuweisen. Es wurden in beiden Haushaltsjahren Rückstellungen für Rechnungsprüfungsgebühren von jeweils 400,00 € gebildet, die sich zum 31.12.2016 auf 800,00 € summieren.

3.4.3 Angaben unter der Bilanz

Nach § 54 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere: Haushalts(ausgabe)reste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst angegeben werden. Angaben unter den Bilanzen der Haushaltsjahre 2015 und 2016 waren nicht erforderlich.

3.4.4 Bewertung der Bilanzen

Die Schlussbilanzen des Planungsverbandes, der kein eigenes Sachvermögen hat und der im weiteren Sinn nur durchlaufende Gelder verwaltet, lassen sich mit gemeindlichen Schlussbilanzen nicht vergleichen. Bei nicht belegter Aktivseite sinkt die Bilanzsumme auf Null, sodass sich dann die Positionen auf der Passivseite ausgleichen müssen. Erstmals werden 2016 liquide Mittel ausgewiesen, wodurch sich wieder eine Bilanzsumme ergibt. Auf der Passivseite ist das Basis-Reinvermögen eine rein rechnerische Größe aus der Eröffnungsbilanz.

Die Vermögenslage kann trotz noch leicht negativer Nettosition als geordnet und gefestigt angesehen werden, da letztere weitestgehend durch Rückstellungen, nicht aber Schulden bedingt ist. (Dabei ist auch zu bedenken, dass der saldierte Jahresfehlbetrag in Höhe des Basis-Reinvermögens letztlich ebenfalls nur eine rein rechnerische Größe darstellt. Beide würden sich in einer künftigen letzten Schlussbilanz des Planungsverbandes auszugleichen haben.)

3.5 Anhänge

Nach § 128 Abs. 2 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Bilanz und
- einem Anhang

Nach § 55 GemHKVO dient der Anhang zur Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen. Der Anhang stellt ein Berichtsinstrument innerhalb des Jahresabschlusses dar und soll Informationen sowohl quantitativer als auch qualitativer Art hinsichtlich der erzielten Ergebnisse enthalten.

Die Anhänge lagen zum Zeitpunkt der Prüfung in ausführlicher Form vor und entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

3.6 Anlagen zum Anhang

Den Anhängen wurde nach §128 Abs. 3 NKomVG jeweils ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Forderungsübersicht beigelegt.

3.6.1 Rechenschaftsberichte

Die Rechenschaftsberichte sind gemäß § 128 Abs. 3 Ziffer 1 NKomVG und § 57 GemHKVO erstellt worden. Sie enthalten die geforderten Angaben.

3.6.2 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht

Aufbau und Inhalt der dem Anhang beizufügenden Übersichten sind in § 56 Abs. 1 bis 3 GemHKVO näher erläutert. Die drei Übersichten entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

Anlagenübersichten

Da der Planungsverband kein Anlagevermögen besitzt, weisen die Anlageübersichten Nullbeträge aus.

Forderungsübersichten

Die Forderungsübersichten weisen die unter Tz 4.4.1 dargestellten Forderungen aus. Zum 31.12.2016 bestehen keine Forderungen.

Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht weisen die unter Tz 4.4.2 dargestellten Liquiditätskredite (nur für 2015) und Verbindlichkeiten aus.

4 Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen

4.1. Erstattung des Planungsverbandes für frühere Geschäftsaufwendungen

Bei der Prüfung der Jahresabschlüsse bis 2014 war seinerzeit aufgefallen, dass über Jahre hinweg bis 2013 Sitzungsgelder angefallen waren und insofern Sitzungen stattgefunden hatten, aber keine Bekanntmachungskosten gebucht worden waren s. Tz 5.1 im Schlussbericht über die Prüfung der betreffenden Jahre. Zu einer Erstattung des Planungsverbandes an die den Betrag „verauslagende“ Kommune kam es 2016 nicht, sodass eine Aufarbeitung noch ansteht.

5 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse des Planungsverbandes können, auf den Berichtszeitraum 2015 – 2016 bezogen, als **geordnet** bezeichnet werden.

Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält, wird gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG bestätigt, dass

- die Haushaltspläne eingehalten wurde und soweit erkennbar,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellen.

6 Schlussbemerkung

Nach § 129 NKomVG beschließt die Verbandsversammlung über die **Jahresabschlüsse** und die Entlastung des Verbandsvorsitzenden.

Dieser Schlussbericht ist zusammen mit der Stellungnahme des Verbandsvorsitzenden der Verbandsversammlung zur Entscheidung über die Entlastung vorzulegen.

Lüchow, den 04.10.2017

gez. Unterschrift

(Schattauer)

Bilanz zum 31.12.2015
Planungsverband Neu Tramm

Aktiva	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-	Passiva	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-
1 Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1 Nettoposition	-4.400,62	-2.080,19
1.1 Konzessionen			1.1 Basis-Reinvermögen	7.868,73	7.868,73
1.2 Immaterielles Vermögen			1.1.1 Reinvermögen	7.868,73	7.868,73
1.3 ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbet.)	0,00	0,00
1.4 geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse			1.2 Rücklagen		
1.5 aktivierter Umstellungsaufwand			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Erg.		
1.6 sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergeb.		
2 Sachvermögen	0,00	0,00	1.2.3 Bewertungsrücklage		
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			1.2.4 zweckgebundene Rücklagen		
2.2 bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			1.2.5 sonstige Rücklagen		
2.3 Infrastrukturvermögen			1.3 Jahresergebnis	-12.269,35	-9.948,92
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-11.869,92	-12.269,35
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit HH-Resten	-399,43	2.320,43
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			1.4 Sonderposten		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
2.8 Vorräte			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			1.4.3 Gebührenaussgleich		
3 Finanzvermögen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
3.2 Beteiligungen			1.4.6 sonstige Sonderposten		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			2 Schulden	0,62	1.680,19
3.4 Ausleihungen			2.1 Geldschulden	0,62	0,19
3.5 Wertpapiere			2.1.1 Anleihen		
3.6 öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen			2.1.3 Liquiditätskredite	0,62	0,19
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	2.1.4 sonstige Geldschulden		
3.9 sonstige Vermögensgegenstände			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften		
4 Liquide Mittel			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.680,00
			3 Rückstellungen	4.400,00	400,00
5 Aktive Rechnungsabgrenzung			4 Passive Rechnungsabgrenzung		
Bilanzsumme Aktiva	0,00	0,00	Bilanzsumme Passiva	0,00	0,00

Dannenberg (Elbe), den

21. Sep. 2017

Voß, Verbandsvorsitzender

Geprüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

gez. Unterschrift

Jahresrechnung 2015 Planungsverband Neu Tramm

Gesamtergebnishaushalt						
Planungsverband Neu Tramm						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansätze 2015	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
000	ordentliche Erträge					
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	724,74	342,84	400,00	-57,16	
198	Summe ordentliche Erträge	724,74	342,84	400,00	-57,16	
199	ordentliche Aufwendungen					
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,62	0,19	100,00	-99,81	
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	605,66	742,22	300,00	442,22	
298	Summe Ordentliche Aufwendungen	606,28	742,41	400,00	342,41	
299	Ordentliches Ergebnis	118,46	-399,57		-399,57	
300	außerordentliches Ergebnis					
301	außerordentliche Erträge		2.720,00		2.720,00	
350	außerordentliche Aufwendungen	517,89				
399	außerordentliches Ergebnis	-517,89	2.720,00		2.720,00	
400	Jahresergebnis	-399,43	2.320,43		2.320,43	

Sachlich richtig

25. April 2017



Gepüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

gez. Unterschrift

Jahresrechnung 2015 Planungsverband Neu Tramm

Gesamtfinanzhaushalt						
Planungsverband Neu Tramm						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansätze 2015	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
1000	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit					
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.	724,74	342,84	400,00	-57,16	
1100	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	724,74	342,84	400,00	-57,16	
1200	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit					
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,62	0,19	100,00	-99,81	
1260	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	723,55	342,22	300,00	42,22	
1300	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	724,17	342,41	400,00	-57,59	
1500	Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,57	0,43		0,43	
2000	Einzahlungen für Investitionen					
2100	Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
2200	Auszahlungen für Investitionen					
2300	Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
2500	Saldo Einzahlungen und Auszahlungen Investitionen					
2600	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionen	0,57	0,43		0,43	
3000	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3100	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3200	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3300	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3500	Saldo aus Finanzierungstätigkeit					
3800	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
4000	Bestand an Zahlungsmitteln	0,57	0,43		0,43	
4100	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-1,19	-0,62		-0,62	
4200	Endbestand an Zahlungsmitteln	-0,62	-0,19		-0,19	

Sachlich richtig
25. April 2017



Geprüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

gez. Unterschrift

**Bilanz zum 31.12.2016
Planungsverband Neu Tramm**

Aktiva	31.12.2015 -Euro-	31.12.2016 -Euro-	Passiva	31.12.2015 -Euro-	31.12.2016 -Euro-
1 Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1 Nettoposition	-2.080,19	-805,04
1.1 Konzessionen			1.1 Basis-Reinvermögen	7.868,73	7.868,73
1.2 Immaterielles Vermögen			1.1.1 Reinvermögen	7.868,73	7.868,73
1.3 ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbet.)	0,00	0,00
1.4 geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse			1.2 Rücklagen		
1.5 aktivierter Umstellungsaufwand			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Erg.		
1.6 sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergeb.		
2 Sachvermögen	0,00	0,00	1.2.3 Bewertungsrücklage		
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			1.2.4 zweckgebundene Rücklagen		
2.2 bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			1.2.5 sonstige Rücklagen		
2.3 Infrastrukturvermögen			1.3 Jahresergebnis	-9.948,92	-8.673,77
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-12.269,35	-9.948,92
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit HH-Resten	2.320,43	1.275,15
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			1.4 Sonderposten		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
2.8 Vorräte			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			1.4.3 Gebührenaussgleich		
3 Finanzvermögen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
3.2 Beteiligungen			1.4.6 sonstige Sonderposten		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			2 Schulden	1.680,19	135,00
3.4 Ausleihungen			2.1 Geldschulden	0,19	0,00
3.5 Wertpapiere			2.1.1 Anleihen		
3.6 öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen			2.1.3 Liquiditätskredite	0,19	0,00
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	2.1.4 sonstige Geldschulden		
3.9 sonstige Vermögensgegenstände			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften		
4 Liquide Mittel		129,96	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.680,00	135,00
			3 Rückstellungen	400,00	800,00
5 Aktive Rechnungsabgrenzung			4 Passive Rechnungsabgrenzung		
Bilanzsumme Aktiva	0,00	129,96	Bilanzsumme Passiva	0,00	129,96

Dannenberg (Elbe), den **21. Sep. 2017**

Voß, Verbandsvorsitzender

Geprüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

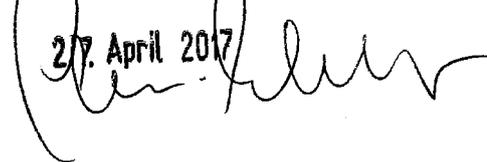
gez. Unterschrift

Jahresrechnung 2016 Planungsverband Neu Tramm

Gesamtergebnishaushalt						
Planungsverband Neu Tramm						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansätze 2016	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
000	ordentliche Erträge					
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	342,84	2.167,92	2.900,00	-732,08	
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0,03		0,03	
198	Summe ordentliche Erträge	342,84	2.167,95	2.900,00	-732,05	
199	ordentliche Aufwendungen					
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,19	5,07	100,00	-94,93	
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	742,22	887,73	700,00	187,73	
290	Überschuss aus ordentlichem Ergebnis			2.100,00	-2.100,00	
298	Summe Ordentliche Aufwendungen	742,41	892,80	2.900,00	-2.007,20	
299	Ordentliches Ergebnis	-399,57	1.275,15		1.275,15	
300	außerordentliches Ergebnis					
301	außerordentliche Erträge	2.720,00				
399	außerordentliches Ergebnis	2.720,00				
400	Jahresergebnis	2.320,43	1.275,15		1.275,15	

Sachlich richtig

27. April 2017



Geprüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

gez. Unterschrift

Jahresrechnung 2016 Planungsverband Neu Tramm

Gesamtfinanzhaushalt						
Planungsverband Neu Tramm						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansätze 2016	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
1000	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit					
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.	342,84	2.167,92	2.900,00	-732,08	
1070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen		0,03		0,03	
1100	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342,84	2.167,95	2.900,00	-732,05	
1200	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit					
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,19	5,07	100,00	-94,93	
1260	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	342,22	2.032,73	700,00	1.332,73	
1300	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342,41	2.037,80	800,00	1.237,80	
1500	Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,43	130,15	2.100,00	-1.969,85	
2000	Einzahlungen für Investitionen					
2100	Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
2200	Auszahlungen für Investitionen					
2300	Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
2500	Saldo Einzahlungen und Auszahlungen Investitionen					
2600	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionen	0,43	130,15	2.100,00	-1.969,85	
3000	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3100	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3200	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3300	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
3500	Saldo aus Finanzierungstätigkeit					
3800	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
4000	Bestand an Zahlungsmitteln	0,43	130,15	2.100,00	-1.969,85	
4100	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-0,62	-0,19		-0,19	
4200	Endbestand an Zahlungsmitteln	-0,19	129,96	2.100,00	-1.970,04	

Geprüft

04. Okt. 2017

Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow

Sachlich richtig

27. April 2017

gez. Unterschrift